



Herkömmlich (rechts) und mit digitaler Direktbelichtung (links) erstelltes Sieb in 9-facher (oben) und 44-facher (unten) Vergrößerung. – © 2010 www.pos-sign.de

Ausgereifte Technik, brillante Qualität

Mit Heinz-Peter Bachmann, dem Inhaber der Bachmann Druck GmbH und der Dambach Print+Service GmbH sprach Albrecht Fischer über die Möglichkeiten des modernen grafischen Siebdrucks.

POS+SIGN: *Wie sehen Sie im Vorfeld der FESPA das Verhältnis von Sieb- und Digitaldruck?*

Heinz-Peter Bachmann: Der Digitaldruck hat auf der FESPA ja in den letzten Jahren immer mehr Zuwachs gehabt als der Siebdruck – es ist ja fast schon eine Digitaldruckmesse. Und wenn man dann noch sieht, dass einige Siebdruck-Maschinenhersteller gar nicht auf der FESPA vertreten sein werden, dann denke ich schon, dass in der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage viele Siebdrucker sehr abwartend sind, was das Bestellen neuer Maschinen angeht und eher darauf warten, welche Entwicklungen im Digitaldruck auf den Markt kommen.

POS+SIGN: *Sie spielen auf Thieme an. Verabschiedet sich dieser Hersteller aus dem Markt für grafischen Siebdruck? Was ist Ihr Eindruck, als einer der großen Thieme-Kunden in Deutschland?*

Bachmann: Ich kann Thieme schon verstehen. Die Verkaufszahlen von grafischen Siebdruckmaschinen sind ja wohl sehr stark zurückgegangen. Ich habe gehört, dass sich der Absatz in diesem Bereich im vergangenen Jahr wohl auf ein Viertel der Vorjahre reduziert haben soll. Von daher muss man bei Thieme natürlich sehen, wie man andere Geschäftsfelder findet. Zudem sind in den letzten vier, fünf Jahren im deutschen Markt bereits relativ viele große, mehrfarbige Siebdruckmaschinen installiert worden, so dass der Markt für neue Maschinen einigermassen gesättigt ist. Neue Investitionen werden daher wohl eher im Bereich des Digitaldrucks erfolgen.

POS+SIGN: *Entspricht das auch ihrer persönlichen Investitionsstrategie?*

Bachmann: Wir werden den Digitaldruck nicht aus den Augen verlieren. Im unteren und mittleren Auflagenbereich wird es sicher eine weitere Verschiebung hin zum Digitaldruck geben. Wir haben in den letzten Jahren allerdings sehr intensiv in die Modernisierung und den Ausbau unserer Siebdruckanlagen investiert. Das macht sich jetzt sehr positiv bemerkbar. Gerade in der Vorstufe ist der Siebdruck gar nicht mehr so weit vom Digitaldruck entfernt. Wir bearbeiten die Daten in der Vorstufe und schicken sie dann entweder zum Digitaldruck oder direkt zu unseren digitalen Siebbebilderungsanlagen. Wir brauchen keine Filmmaterialien, kein Wachs und keine sonstigen Materialien für die Druckformherstellung, sondern nur die Siebe mit der Kopierschicht. Wir können so im Prinzip 100 % der gesendeten Daten auf das Sieb übertragen und können zwar etwas später zu drucken anfangen als im Digitaldruck, aber wenn die Siebdruckmaschinen dann anfangen zu drucken, haben wir den Digitaldruck schnell überholt.

POS+SIGN: *Und wie sieht es mit der Qualität aus?*

Bachmann: Wir erzielen mit der Durst Rho 800 im Digitaldruck eine sehr gute Druckqualität, so dass man inzwischen den Digitaldruck oft nicht vom herkömmlichen Siebdruck unterscheiden kann. Allerdings sind durch den vergleichsweise dünnen Farbauftrag im Digitaldruck besonders intensive Farbtöne oft nicht so zu realisieren wie im Siebdruck. Zum Beispiel lässt sich ein Ultramarinblau, ein Karminrot oder ein „Coca-Cola-Rot“ im Siebdruck originalgetreu wiedergeben. Das gilt natürlich dann, wenn man mit Sonderfarben druckt; aber auch im Vierfarbdruck lässt es sich durch den dickeren Farbauftrag eher erreichen als im Digitaldruck.

IMPRESSUM

<p>REDAKTIONSANSCHRIFT www.pos-sign.de redaktion@pos-sign.de Telefon: +49 (7822) 789990 Fax: +49 (941) 599297933</p> <p>VERLAG QXQ GmbH Tullastr. 27 77955 Ettenheim</p> <p>CHEFREDAKTEUR Albrecht Fischer QXQ GmbH Tullastr. 27 77955 Ettenheim</p>	<p>ANZEIGEN Eva Toball QXQ GmbH Tullastr. 27 77955 Ettenheim</p> <p>DRUCK Dambach Print+ Service GmbH Obere Hardt 11 76467 Bietigheim</p> <p>ERSCHEINUNGSWEISE 2. Jahrgang 2010 Erscheinung quartalsweise Auflage: 4000</p>	<p>ABONNEMENT 29,- € inklusive Versandkosten (Ausland 39,- € inkl. Versand) Abobestellung im Internet unter www.pos-sign.de/abo</p> <p>COPYRIGHT Alle Rechte an dieser Ausgabe und ihren Teilen, insbesondere die Verwertungsrechte gemäß §16ff UrhG, sind vorbehalten. Markenzeichen und Handelsnamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Eine Haftung wird nicht übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion, sondern die des jeweiligen Autors wieder.</p>
--	--	---

Durch die digitale Siebbebilderung haben wir zudem einen viel größeren Druckumfang und können deutlich feinere Raster drucken als das früher mit der herkömmlichen Filmbelichtung möglich war. Kunden können zum Teil den Siebdruck von der Punktstruktur her gar nicht mehr so einfach vom Digitaldruck unterscheiden. Wir konnten einige Kunden vom Digitaldruck zum Siebdruck zurückholen und können heute viele Aufträge im Siebdruck drucken, bei denen die Kunden früher unbedingt Digitaldrucke haben wollten, da sie meinten, nur so sichtbare Rasterpunkte vermeiden zu können. Und noch immer gibt es viele Leute, die ein falsches Bild vom Siebdruck haben, einfach weil sie die Möglichkeiten des modernen Siebdrucks noch nicht gezeigt bekommen haben.

Ein weiterer Qualitätsvorteil im Siebdruck liegt darin, dass wir nicht auf ein einziges Farbsystem angewiesen sind, sondern fast jedes beliebige zur Verfügung stehende Farbsystem verwenden können. Wir können so für jedes Material das optimale Farbsystem aussuchen: Das fängt bei preisgünstigen Farben für Papier an, geht über universelle Farben, die man für sehr viele Materialien wie beispielsweise Hart-PVC oder Polystyrol einsetzen kann, bis hin zu elastischen Farben für Weich-PVC oder Planenmaterialien und tiefziehfähigen Farben. Und natürlich können wir im Siebdruck auch beliebige Sonder- und Effektfarben drucken.

Zu all den genannten Punkten kommt gerade bei größeren Auflagen schließlich noch die Preiswürdigkeit des Siebdrucks hinzu.

POS+SIGN: Wie sehen Sie die weitere Entwicklung? In welchen Gebieten erwarten Sie eine weitere Qualitätssteigerung?

Bachmann: Wir haben mit der Technik, die wir heute haben, die Steigerungsmöglichkeiten umgesetzt, die heute verfügbar sind. Wenn ich es vergleiche mit dem, was wir vor fünf Jahren hatten, dann ist die Technik, die wir jetzt haben, ein Quantensprung. Der hervorragende Passer, der sich mit unseren Vierfarbmaschinen erreichen lässt, der viel größere Druckumfang, die UV-Farben, bei denen nichts zutrocknen kann wie bei Lösemittelfarben, und die viel exaktere Siebkopie – das ermöglicht schon eine ausgezeichnete Qualität. Ich sehe daher im Moment keine Entwicklungen, die noch zu gravierenden Qualitätssteigerungen führen könnten. Es geht allenfalls noch um Feinheiten im Bereich der Kopierschichten oder bei den Farben. Bei UV-Farben würde ich mir beispielsweise noch eine Entwicklung wünschen, die den teilweise sehr dicken Farbauftrag etwas verminderte.

Aber alles in allem gilt es jetzt zunächst einmal, die heute schon mögliche Druckqualität den Kunden zu vermitteln. ■

